



Die Proleten zum Verbot der „Arbeiterstimme“

Resolution!

Die heute, am 20. Mai, im Grundhölzchen Modrik tagende außerordentliche Generalversammlung des Turn- und Sportvereins Dresden-Süd protestiert aufs schärfste gegen das Verbot der „Arbeiterstimme“...

Diese vorliegende Resolution wurde in einer sehr gut besetzten Mitgliederversammlung angenommen, lediglich sollte dem Sachlichen Arbeiterport und dem Polizei-Präsidium zugestimmt werden...

An die Abonnenten der „Arbeiterstimme“

Das Verbot ist aufgehoben! Unter dem Druck der empörenden Arbeiter auch im sozialdemokratischen Lager (siehe obenstehende Resolution)...

Redaktion und Verlag.

Politischer Terror eines Unternehmers

Entfaltung eines roten Frontkämpfers wegen Beteiligung am Berliner Pulvermord.

Am 21. Mai fuhr der Arbeiter Willi Kuback, der bei der Firma Wilhelm Merck, Kühlturbinen, beschäftigt ist, nach Berlin...

Warum Arbeitersport? — Kampf dem bürgerlichen Sport!

Von einem Arbeitersportler.

Schon bei den alten Griechen, welche dem gegenwärtigen Weltbild immer als Vorbild bei Betrachtungen der Lebenskultur hingestellt werden, haben die Verfassungen eine ausschlaggebende Rolle für die Erhaltung der Macht der herrschenden Klassen gespielt.

Auch in Deutschland trieb durch Jahrhunderte hindurch nur die herrschende Klasse, um sich kriegerisch zu erhalten, Verfassungen. Diese waren auf den Gebrauch der Waffen zugeschnitten.

Bei Ausbruch der Revolution 1848 finden wir die Turner in vorderster Reihe; mit der Waffe in der Hand kämpfte der Turnwart der Hanauer Turngemeinde August Schärtner mit 150 Mann...

Nachdem die Zustände überall blutig niedergeschlagen waren, verließ das Bürgertum in den vier Jahren brachte erst die Entwicklung der Industrie in den vier Jahren brachte erst die Entwicklung der Industrie...

Die englischen Arbeitersportler in Dresden

Dresden—London 2:4 (2:1)

Begrüßung unter roten Bannern. — Circa 20000 Zuschauer.

Die nicht nur von Sportlern, sondern von der gesamten Arbeiterschaft mit Spannung erwarteten englischen Kameraden trafen Sonntag mittag in Dresden ein.

Das Spiel.

Schon 1.30 Uhr sammelten sich Menschenmassen auf dem Stadionsplatz. Die Straßenbahnen waren überfüllt, aus allen Stadtteilen strömten die Arbeiter zum Stadionsplatz.

vermachten aber nicht, die Menschenmassen vom Platz zu vertreiben. Man sah Mann stehen, um die englischen Kameraden zu empfangen.

Das Spiel liefert unter der Witterung und unter dem Anstand, daß im Gegensatz zu den Engländern die Dresdener Genossen absolut nicht auf Rosenplatz eingetreten waren.

Die propagandistische Bedeutung war hier entscheidend und der Besuch erbrachte den Beweis von der Stärke der Arbeitersportler.

Die Internationale leitete die Feier ein, Antisprachen der Genossen Jetter und Kiedel folgten, die den Klassenkampf deutlich hervorhoben.

Der Leiter der englischen Genossen, ein radikaler englischer Eisenbahner, der die Aufgabe hatte, die englischen Freunde, die noch keine Klassenkämpfer sind, über den Klassenkampf zu informieren...

fehr, so daß er erst am Freitag gegen Mittag 1 Uhr wieder ankam. Der Chef erklärte ihm beim Lohnauszahlen, daß er für solche Leute, die „dafür“ Geld ausgeben, keine Arbeit habe.

Das Ergebnis der Dresdner Elternratswahlen

Bei der am Sonntag in Dresden stattgefundenen Elternratswahl wurden nach den bisher vorliegenden Ergebnissen insgesamt 432 weltliche Vertreter und 557 kirchliche Vertreter gewählt.

Für die weltliche Schule wurden abgegeben: 1925: 12 366 1924: 15 654

Für die kirchliche Schule wurden abgegeben: 1925: 15 191 1924: 18 965

Wenn auch der Stimmrückgang beider Richtungen auf den Rückgang der Wahlberechtigten und geringere Wahlbeteiligung zurückzuführen ist, so steht zweifellos fest, daß große Teile der Arbeiter-Eltern der Wahl ferngeblieben sind...

Neue Umkleemöglichkeit im Straßenbahnverkehr. Zwischen den halbleeren Hauptbahnhof (Linie 5) und Gerlachstraße/Postamt 24 (Linie 6) ist, obwohl sich diese Linien hier nicht berühren, das Umkleenetz ausgebaut worden.

Uebergangsstrecke auf der Linie Nürnberger Straße—Wühlau—Weißig. Am Freitag den 22. Mai 1925 wurde eine Uebergangsstrecke Weißig bis nach Wühlau (Schwibitzstraße) bis Endpunkt Weißig eingeführt.

Werbt Leser für die „Arbeiterstimme“!

Werbung für die Technische Rothhilfe, jene Streikbrecherorganisation, sollte man sich zur Verfügung. Es ist bezeichnend, daß in „Körper und Geist“ dem Organ für Volks- und Jugendspiele in Nr. 9, 1920, ein Dr. Thinius ein Gedicht nieder schreiben konnte...

„Ein, wenn vernarrt der Zmetracht Eitermunde, Dann sieht die Freiheit, die ich meine“, ein, Dann dich, Volk, in deiner Väter Ruhmstunde, Die Wacht am Rhein!

Genau dieselben Verhältnisse finden wir beim Deutschen Fußballbund. Ende der vier Jahre aus kleinen Anfängen hervorgegangen, bildet der Deutsche Fußballbund, dank seiner guten Verbindungen zum Großkapital, einen mächtigen Faktor in der deutschen bürgerlichen Sportbewegung.

Wir müssen die Jugend so mit Sport und Spiel beschäftigen, daß sie vergißt, an ihre elende Lage zu denken. Das ist der Kern der Sache. Ablenkungsmittel löst der Sport für die Arbeiter werden, damit sie keine Zeit finden, einmal über die Ursachen ihrer Verelendung und der Abhilfe in der schwarzt-rot-gelben Parlat-Republik nachzudenken.

Auf Grund all dieser hier angeführten Tatsachen kann kein Massenbewußter Arbeiter Mitglied irgendeiner bürgerlichen Sportorganisation sein. Als Arbeiter wissen wir, daß der Sport nicht dienen kann und soll zum sozialen Ausgleich der Klassen.

Wir Arbeiterportler werden es sein, die an der Seite des revolutionären Proletariats mit der KPD, die Errichtung der Monarchie durch die Tat zu verhindern wissen werden.